

Klimakisten, die auf Klassizismus treffen

Carolina Kreusch präsentiert ihre Ausstellung „Raschelt wie Seidenpapier“ in der Münchner Residenz und schafft mit ihren Objekten eigenwillige ästhetische Bezüge.

München – „Auf mich haben Räume starke Wirkungen, ich reagiere da emotional. Insofern war das hier schon eine Herausforderung: Die Frage, wie bekomme ich diesen Raum überhaupt in den Griff?“, sagt die Künstlerin Carolina Kreusch und lässt ihre Augen über die klassizistischen Ausstellungsräume im Königsbau der Residenz schweifen, in dem die Bayerische Akademie der Schönen Künste sitzt. Man darf behaupten: Es ist ihr gelungen.

Die Objekte sind präzise gefertigt aber nicht makellos

In ihrer Ausstellung „Raschelt wie Seidenpapier“ korrespondiert das von hohen Decken, Lüstern und Pilastern geprägte klassische Ambiente mit den oft poppigen, mal vielfarbig schillernden, mal monochromen Wand- und Bodenobjekten der 1978 geborenen Münchnerin eindrucksvoll. Als Jahresstipendiatin 2024 der Akademie bie-

tet sich für Kreusch derzeit die Möglichkeit, an dieser prominenten Stelle ihre Werke zu zeigen. Und dabei ihre Fähigkeit als Raumdeuterin und Künstlerin zu demonstrieren, ihre Ideen in formschöne und skurrile Arbeiten umzusetzen: mal strenger, mal verspielter, oft illusionistisch, mit geometrischer 3D-Wirkung Räume in der Fläche entstehen lassend.

Die vielfach ausgezeichnete Künstlerin, die ihr Atelier im HP8-Gelände hat, arbeitet mit diversen Materialien. Balsaholz, das leicht und elastisch ist, gehört dazu, Karton und besonders MDF-Platten. Ursprünglich ausgebildet als Holzbildhauerin und danach Studentin an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, schätzt Kreusch den Umgang mit Stoffen, sägt, schneidet und klebt mindestens so gern, wie sie zeichnet und lackiert.

Ihre Arbeiten, die sich zwischen Skulptur, Malerei und Installation bewegen, sind gelegentlich auf filigrane oder farbkraftig leuchtende Weise dekorativ, ohne kitschverdächtig zu sein. Aus Fragmenten,



Die Arbeiten von Carolina Kreusch entfalten am Schauplatz ihrer Ausstellung Farbe, Finesse und Glanz.

FOTO: AMELIE NIEDERBUCHNER/VG BILD-KUNST, BONN 2026

Objets Trouvés und Baustoffen schafft sie hybride Gebilde, aus ihren Ideen entstehen formidable geometrische Formate, deren manchmal fast designartiger Farbglanz – speziell bei den Bodenobjekten – sich auch gelbem oder rotem Autolack verdankt. Der sei „saftig und lecker“, erklärt Kreusch augenzwinkernd.

Manche ihrer strahlenförmigen Objekte hängen an den Wänden wie delikate Broschen, schmiegen sich an Rundungen, überwinden Ecken. „Ja, ich bin schon auf der Suche nach Schönheit“, sagt Kreusch. Dabei sind ihre Objekte zwar präzise gefertigt, aber nicht makellos in der Ausarbeitung und in der formalen Komposition oft intuitiv-zufällig.

Kreusch, die eine Zeit lang an der Berliner Schaubühne als Bühnenbildnerin assistierte, hat ein Gespür für die optische Wirkung aus der Ferne, die Perfektion in den Details ist keine zwanghafte Ambition. Der Wow-Effekt, den der Ausstellungs-Schauplatz anfangs hervorgerufen hat, führte bei ihr ja auch nicht zur Unterwürfigkeit

oder dem Versuch, diesen konträr mit eigenen Arbeiten visuell zu überladen.

Ihre skulpturalen Hybrid-Werke sind in einer guten Balance platziert, sie verräumlichen und verlebendigen die Umgebung. Auch Titel wie „Die Wirklichkeit liegt längst woanders“, „Klimakiste“ oder „Der Kühlschrank leuchtet den Bauch an“, regen das Kopfkino an. Immer wieder arbeitet Kreusch, deren Brüder Cornelius Claudio und Johannes Tonio renommierte Profimusiker sind, mit Schreibern und Lackierern zusammen. So ist auch das fast surreale „Kühlschrank“-Objekt in Kooperation entstanden: Divers konzipierte geometrische Formen umhüllen und krönen ein Sideboard, das auf verlängerten, Storchartigen Beinen steht. Ein Kunstwerk, das nicht überwältigen will, sondern womöglich beflügeln.

Udo Watter

Raschelt wie Seidenpapier. Skulpturen und Objekte von Carolina Kreusch, Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3, bis 13. Februar, Künstlergespräch: 10. Februar, 16 Uhr